

# Lübecker Volksbote.

Organ für die Interessen der werththätigen Bevölkerung.

Verlagspreis Nr. 926]

Mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

[Verlagspreis Nr. 926]

Der Lübecker Volksbote erscheint täglich Abends (außer an Sonn- und Festtagen) mit dem Datum des folgenden Tages und ist durch die Expedition, Johannisstraße Nr. 50/52, und die Post zu beziehen. — Preis vierteljährlich 1.60, monatlich 55 Pfg. — Postanweisung Nr. 4069, letzter Nachtrag.

Die Anzeigengebühr beträgt für die vierspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., für Verammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen nur 10 Pfg., auswärtige Anzeigen 20 Pfg. — Inserate für die nächste Nummer müssen bis 9 Uhr Vormittags, spätere tags vorher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 219.

Sonnabend, den 17. September 1904.

11. Jahrg.

Hierzu eine Beilage.

## Politische Handbitten.

Deutschland.

Der Reichstag wird, wie die „Germ.“ zuverlässig erfährt, zum 29. November einberufen werden, also an dem Tage, welcher in der Kabinettsorder über die Vertagung des Reichstags als Endtermin vorgelesen ist. In der in der letzten Sitzung am 16. Juni verlesenen Kabinettsorder heißt es: „Der Reichstag wird bis zum 29. November d. J. vertagt.“

**Reichstagswahl in Aussicht.** Der polnische Reichstagsabgeordnete für Rawitsch, Gostyn, Kröben, Rittergutsbesitzer v. Mycielski, legt nach polnischen Blättern bestimmt in kürzester Frist wegen Krankheit sein Mandat nieder. Für die Ersatzwahl haben die Polen als Kandidaten den Landtagsabgeordneten Rechtsanwalt v. Dziembowski-Pomian, der dem Reichstag von 1889—1903 für Breschen-Pleschen angehört hat, in Aussicht genommen. Abg. v. Mycielski wurde 1903 mit 9269 gegen 3848 Stimmen, welche für den freikonservativen Landtagsabgeordneten Schmidt-Rawitsch abgegeben wurden, und 419 sozialdemokratische Stimmen gewählt.

**Auf dem Wege zur Kolonialarmee.** Dem Vornehmen der „Berl. Pol. Nachr.“ nach wird bei den diesmaligen Staatsarbeiten infolge einer Staatsänderung in Erwägung gezogen, als die für die ostasiatische Expedition geleisteten Ausgaben, die bisher im Extraordinarium bestritten wurden, auf das Ordinarium übernommen werden sollen. Ob die Erwägung schon für den Reichshaushaltsetat auf 1905 zu einem positiven Ergebnis führen können, müsse abgewartet werden. — Was nur wie eine harmlose Verschlebung der Ausgabenposten aussieht, bedeutet in Wirklichkeit, daß die ostasiatische Besatzungsbrigade zu einer ständigen Einrichtung werden soll. Das wäre der Anfang zu der von den Kolonialphantaften so heiß ersehnten Kolonialarmee — wenn der Reichstag nicht einen Strich durch die „harmlose“ Rechnung zieht.

**Wilhelm II. und die Sapaggesellschaft.** Herr Ballin und „seine Gesellschaft“ erfreuen sich bekanntlich der ganz besonderen Aufmerksamkeit Wilhelms II. und der deutschen sowie preussischen Behörden. Seit nun die Hamburg-Amerika-Linie durch Herrn Ballin verkündet: „Seine Majestät der Kaiser haben seinem wärmsten Interesse für die Entwicklung unserer deutschen Handelschiffahrt erneuten Ausdruck gegeben, indem Seine Majestät auf die von dem Generaldirektor Ballin vorgebrachte Bitte es genehmigt haben, daß der Flügeladjutant Kapitän zur See von Grumme in die Verwaltung der Hamburg-Amerika-Linie eintritt.“ — Banken und Großkapitalisten, die an irgend einem Aktienunternehmen finanziell stark beteiligt sind, pflegen einen ihrer Vertreter in den Aufsichtsrat der Gesellschaft wählen zu lassen. Andererseits pflegen die Aktionäre gern einflußreiche Leute oder deren Vertreter in den Aufsichtsrat zu wählen, wenn sie von solchen Aufsichtsratsmitgliedern eine wirksame Förderung der geschäftlichen Interessen der Aktionäre erwarten. Welche Interessen die Veranlassung zur Wahl eines kaiserlichen Flügeladjutanten in den Aufsichtsrat der Hamburg-Amerika-Linie gegeben haben, entzieht sich unserer Kenntnis. Einen interessanten Einblick in das innere Getriebe unserer großkapitalistischen Gesellschaften würde jedenfalls eine Veröffentlichung des Aktienbesitzes nach den Namen der Inhaber bieten!

**Die katholische Mission in Neuguinea** wird für die Verluste, die sie durch den jüngsten Zustand der Eingeborenen erlitten hatte, schnell Ersatz erhalten. Wie der Vorstand des Herz Jesu-Klosters in Hiltrup mitteilt, werden Anfangs November zwei Pater, zwei Brüder und drei Schwestern nach Neu-Pommern abgehen. Hoffentlich wird aber dafür Sorge getragen werden, daß nurmehr die Missionarniederlassung an einem sichern Ort verlegt wird, und daß die frommen Pater im Umgang mit den Eingeborenen sich größerer Vorsicht befleißigen, daß sie es daran bisher haben fehlen lassen, und daß mindestens ein großer Teil der Schuld an dem Blutbade auf der Gazellen-Halbinsel die Missionare selbst trifft, geht aus der Zuschrift eines dortigen Pflanzers, der sich zurzeit in Berlin aufhält, an die „Post-Zeitung“ hervor. Der Herr, ein genauer Kenner der Verhältnisse im Bismarck-Archipel, schreibt: „Die Nachricht von der Ermordung der Pater und Schwestern von der Mission zum heiligen Herzen Jesu im Bismarck-Archipel kam für Deutschland überraschend, nicht so für die Bewohner des Archipels selbst. Die Missionsstationen in den Bainingbergen sind die am weitesten nach dem Osten vorgeschobenen Posten und galten schon seit längerer Zeit als gefährdet. Das Verhältnis der Mission zu den Bainingleuten ist schon lange kein gutes gewesen; zwei hierfür die Schuld

trifft, ist schwer zu sagen. Seit langem sind die Missionare gewarnt und ihnen die Aufgabe ihrer Stationen angetraut worden, da ein unbedingter Schutz durch das Gouvernement bei der immerhin beträchtlichen Entfernung und den geringen Machtmitteln der Regierung nicht möglich war. Die Erhebung der Bainingleute ist eine ganz lokale, wodurch die Bestrafung der Schuldigen sehr erleichtert wurde. Irgend eine Gefahr für andere An siedler besteht keinesfalls. In dem Pater Rascher hat die Kolonie einen ihrer besten Kenner des Landes verloren. — Die Ansicht, daß der Vorfall keine weiteren Gefahren für die An siedler heraufbeschwören werde, ist hoffentlich begründet. Es kann aber auch einmal anders kommen, und deshalb ist dringend zu wünschen, daß die Kolonialbehörden sich etwas mehr um die Tätigkeit der Mission kümmern und dem Eifer der frommen Männer Bügel anlegen, wenn diese es nicht selbst tun. — Soeben lesen wir noch in einer Kabelaussage der „Frankf. Zig.“ aus Sydney: Die Behauptung, daß die Missionare der Neu-Guinea-Mission die Eingeborenen durch Prügel gereizt hätten, erklärt der Provinziale Vindens für Verleumdung. Es bleibt immerhin abzuwarten, ob dieses Dementi auch der Wahrheit entspricht.

**Der Kronprinz hat seinen Steuerprozeß verloren.** Aus Breslau wird berichtet: Der hiesige Bezirksauschuß verhandelte Donnerstag über die Klage des Kronprinzen gegen den Kreisauschuß zu Dels wegen Heranziehung zu Kreisabgaben. Der Kronprinz soll für sein Delfer Lebensgut bei einem angenommenen Einkommen von 126 800 Mk. 5000 Mk. Steuern zahlen. Der Kronprinz hatte grundsätzlich in Abrede gestellt, zur Zahlung von Steuern verpflichtet zu sein, während der Kreisauschuß behauptet, daß nur der Landesherr, nicht aber auch andere Mitglieder des königlichen Hauses Steuerfreiheit genießen. Derselben Ansicht war auch der Bezirksauschuß, welcher nach kurzer Beratung zugunsten des Kreisauschusses entschied.

**Der Händler Groeneveld** aus Keetmanshoop, dessen Affäre großes Aufsehen erregte, ist nunmehr in Hamburg eingetroffen. Er schildert die Stimmung in Südwestafrika als sehr erregt und gibt der Befürchtung Ausdruck, daß neue Aufstände der Bondelzwarts und Ovambo bevorstünden. — Trübselige Aussichten!

**Kleine politische Nachrichten.** Gegen den durch seinen eigenartigen Ehecheidungsprozeß bekannt gewordenen Georg Steffen, alias „Grafen Salvia“, leitete die Staatsanwaltschaft in Berlin nach dem „Vof. Anz.“ angeklagt ein Verfahren wegen Hochverrats ein. Steffen soll militärische Pläne und Zeichnungen zwecks Weitergabe an Ausländer sich verschafft haben. — Vor dem Oberkriegsgericht in Frankfurt a. M. begann Donnerstag die Verhandlung in der Berufungssache des Oberleutnants Witte, früher in Sorbach, der infolge seiner Zeugenaussage im Meyer-Bisseprozeß vom Kriegsgericht wegen Meineids und Mißhandlung zu einem Jahre und drei Tagen Zuchthaus verurteilt wurde. Die Verhandlung, zu der 29 Zeugen geladen sind, findet wieder unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt und dauert voraussichtlich zwei Tage. — In Zürich wurde Donnerstag in Anwesenheit von 150 Teilnehmern aus verschiedenen Staaten der Internationale Kongreß zur Bekämpfung des Mädchenhandels eröffnet. — Achtthundert italienische Bauern drohten in Anguillera den Gemeindefirst in Brand zu stecken als Protest gegen Maßregeln des Gemeindevorstandes. Beim Einschreiten des Militärs kam es bedauerlicherweise zu blutigen Zusammenstößen. — Von den nach Odessa einberufenen russischen Rekruten stellten sich 8000 Mann nicht; sie sind zumeist ausgewandert. — Das russische Unterrichtsministerium ordnete an, daß in den Volksschulen Russisch-Polens der Unterricht in polnischer Sprache obligatorisch zu erteilen sei. Ebenso dürfe von nun an in den Lehrerseminarien polnisch unterrichtet werden. — Das Amsterdamer „Handelsblatt“ meldet aus Batavia: Ein Sergeant und zwei Gemeine wurden unter der Anschuldigung verhaftet, den Landesverteidigungsplan an eine fremde Macht verkauft zu haben. — In Chicago sind von 12000 freitenden Schlächtern bisher nur 4800 wieder ange stellt worden. Es herrscht, nach einer Meldung des „B. Z.“ aus Newyork, ein großer Notstand.

Rußland.

**Eine Gesellschaft zur Befreiung vom Militärdienst** hat die Polizei in Dwinzsl (Gouvernement Wilna) „entdeckt“. Für 800—1200 Rubel lieferte die Gesellschaft gefälschte Befreiungsscheine, die sonst 10 000 bis 15 000 Rubel gekostet haben würden. Sie stellte ferner den zum Dienst Einberufenen unfähige Ersahpersonen. Die Gesellschaft betrieb ihr Geschäft so offen, daß man ihre Adresse in jedem Hotel erfahren konnte.

**Kriegskontrebande nach russischer Auffassung.** In einer Konferenz, die in Peterhof unter Beteiligung des Zaren, zweier Großfürsten und mehrerer Minister, darunter Admiral Awellan und Graf Vansdorff stattfand, wurde die Frage der Kontrebande erörtert. Nach einer Meldung der „Daily Mail“ wurde entschieden, daß Kohlen und Sor-

räte, die für Privatpersonen bestimmt sind, nicht beschlagnahmt werden dürfen. Die Beschlagnahmer müssen nachweisen, daß die Waren entweder direkt oder indirekt für den Feind bestimmt sind. Der Korrespondent erzählt ferner, daß Rußland das Zugeständnis gemacht habe, daß alle Ansprüche der Eigentümer von genommenen britischer Schiffe bewilligt werden. Und der deutschen „Thea“ nicht?

Oesterreich-Ungarn.

**Unfall bei einer militärischen Übung.** In der Nähe von Wessprems wurde während einer Militärübung mit einem Luftballon dieser durch heftigen Sturm den festhaltenden Soldaten entrisen. Acht Soldaten wurden von dem Ballon mit in die Höhe gezogen, stürzten jedoch aus großer Höhe nacheinander ab. Sechs Soldaten blieben sehr schwer verletzt liegen, zwei Soldaten blieben mit zer schmetterten Gliedmaßen tot liegen.

Italien.

**Um gegen die wiederholte Niedermehrung streikender Arbeiter durch Militär zu protestieren,** beschlossen Donnerstagabend 2000 Arbeiter in Mailand in einer in der Arbeiterbörse abgehaltenen Versammlung den sofortigen Generalstreik sämtlicher Arbeiterkategorien Mailands. Nur die Kooperationsbäckereien werden Brot für Arbeiter liefern. Keine Zeitungen erscheinen. Einen gleichen Beschluß faßte eine Arbeiterversammlung in Monza, wo 10 000 Arbeiter aus ständig sind.

**Bei einem Zusammenstoß zwischen Karabinieri und Bauern** in der Nähe von Trepani machten die Militärpersonen von ihren Waffen Gebrauch und verwundeten mehrere Bauern. Von dreien, die nach dem Hospital gebracht wurden, starb einer auf dem Transport. Die Soldaten wurden auf Befehl des kommandierenden Generals bis nach beendeter Untersuchung, die eingeleitet ist, in Haft genommen.

Frankreich.

**Loubet ist amtsmüde!** Nach Ablauf seiner Amtsperiode, was in 16 Monaten der Fall ist, will er nicht wieder für die Präsidentschaft kandidieren. Wenigstens erklärte er bei einem Empfange in La Begude de Mazene, er werde alle Hingebungen, deren er fähig ist, dem Lande widmen in der Erwartung, daß er in 16 Monaten sich der Ruhe werde hingeben können, auf die er Anspruch habe.

China.

**China fordert die Wandschürei zurück.** Die chinesische Regierung ermahnte, wie die „Morning Post“ aus Schanghai meldet, einen Sondergesandten für Verhandlungen mit Japan und Rußland wegen Rückgabe der Wandschürei an China. Der Sondergesandte wird sich sowohl nach Petersburg als auch nach Tokio begeben.

## Rußland und Japan.

Wie es scheint, ist General Kuropatkin entschlossen, Mukden noch so lange wie möglich zu halten. Privaten Meldungen zufolge ist von einer Räumung Mukdens im russischen Hauptquartier vorläufig keine Rede. Die Operationen scheinen sich vielmehr jetzt mehr nach Osten hinzuziehen, was darauf schließen läßt, daß man russischerseits zunächst den Umgehungsversuchen Kuropatkins begegnen will. Nach einer aus Schanghai stammenden Meldung englischer Blätter ist der Statthalter Algejew in Mukden eingetroffen. Die russisch-chinesische Bank in Mukden ist geschlossen. Die Russen haben das hohe Getreide in der Nähe von Tielin abgemäht.

Zwischen Liaojang und Mukden haben nach einer Meldung des Marjalls Dyama die Stellungen der Russen keine Veränderungen erfahren. Wie das „Reuter'sche Bureau“ aus Liaojang vom 11. d. Mts, abends, meldet, bleibt die japanische Armee in Liaojang und stellt die Brücken wieder her. Unter den erbeuteten Gegenständen befinden sich Geschütze, Munition, Wagen, Gewehre, Mäntel und andere Kleidungsstücke und Fourage.

Nach Dyamas Berichten sind von den Japanern vor Liaojang 3100 Russen begraben worden. Aus Petersburg wird gemeldet, in dem ausführlichen Bericht Kuropatkins an den Zaren seien 100 Offiziere und 3500 Mann als getötet und 442 Offiziere und über 12000 Mann als verwundet konstatiert. Unter den Toten befanden sich drei Generale und ein Oberst, unter den Verwundeten zwei Generale und fünf Obersten.

Ein englisches Segelschiff, vermutlich die „Lucia“, ließ bei Port Arthur auf eine Mine. Es wurde nur eine Person gerettet. Man nimmt an, daß das Schiff die Blockade durchbrechen wollte.

Die russische Flotte fährt vor der Hand noch nicht nach Ostasien ab. Sie bleibt vor-



**Billige und starke Schuhwaren**

Starke Herren-Schnürschuhe 3,50 Mk. Starke Herren-Jugstiefel 3,80 Mk.  
 Starke Herren-Agraffentiefel 4,50 Mk. Starke Herren-Schallentiefel 6,50 Mk.  
 Starke Knaben-Agraffentiefel 25/26 2,50 Mk., 27/30 3,00 Mk., 31/35 3,50 Mk.  
 Starke Mädchen-Knopftiefel 25/26 2,50 Mk., 27/30 3,00 Mk., 31/35 3,50 Mk.

**Louis Levy,** Ob. Marlesgrube 2-4.  
 Ecke Klingenberg 5.

**Nur noch kurze Zeit**

dauert mein

**Total-Ausverkauf**

wegen Verlegung meines Geschäfts nach:  
**39 Breitestr. 39.**

Empfehle in großer Auswahl:

**Betten, Bettsatins, Bettfedern und Daunen.**

Wollene, halbwollene und baumwollene

**Kleiderstoffe in großer Auswahl.**

**Winter-Nouveautés sind eingetroffen.**

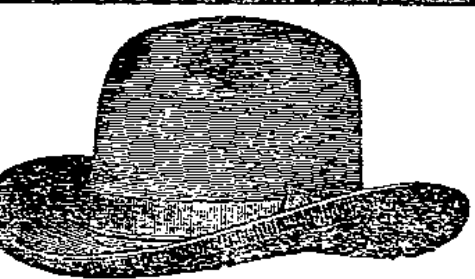
**Herren-Anzüge enorm billig.**

Gr. Auswahl in Unterröcken. Neueste Muster in Gardinen.

Breitestr. 25. **Wilh. Bartelt** gegenüber der Beckergrube.

Gebe doppelt grüne Rabattmarken,  
 nehme volle Bücher in Zahlung mit 4.75 und 9.50.

**Fortsetzung**



**Ausverkaufs**



von einigen Tausend Herren-

**Hüten- und Regenschirmen**

zu enorm billigen Preisen.

troß grüner Rabattmarken.

**H. Stoppelman,** Schirmfabrik und Gal-Bazar

Hühstr. bei der Königstr. Nur Eingang Hühstr.



Während des Ausverkaufs  
 gebe doppelte grüne Rabattmarken.  
 Nehme Bücher für Mk. 5 u. 10 in Zahlung  
 Nur noch kurze Zeit dauert mein

**Total-Ausverkauf**

wegen Verlegung meines Geschäfts nach  
 Königstr. 89, meinem jetzigen Ge-  
 schäftslokal gegenüber.

**Harry Dahm**

Königstr. 91 Ecke Wehmstr.

Billigste Bezugsquelle  
 sämtlicher Manufakturwaren.

**H. Meierbutter**  
 Pfd. 1.15, bei 2 Pfund à 1.10 Mk.  
 Kochbutter, Pfund 98 Pfg.  
**Otto Burekhardt,**  
 40 Hühstr. 40.  
 Fernruf 1714.

Von jetzt an wieder  
 jeden Sonnabendabend  
**warme Knackwurst.**  
**Wilh. Rieck**  
 Sackenburgstr. 63.

**In Winter-Garderoben und Winter-Unterzeugen**

sind unsere Läger jetzt vollständig sortiert und empfehlen wir zu billigsten Preisen:

Flanellhemden 3.60-6.00 Mk.

Flanellhosen 3.00-4.75 "

Normalhemden 0.80-4.50 "

Jagdwesten für Herren 1.80, 2.-, 2.30, 3.-, 3.60, 4.- bis 10.50 Mk.

Jagdwesten für Knaben 1.10, 1.40, 1.60, 1.90, 2.30 bis 3.50 Mk.

Gaschen-Jacken mit Futter 5.-, 5.50, 6.-, 6.50 bis 7.- Mk.

Brumpfr. Hemdenflanelle 1.-, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80 bis 2 Mk.

Besonders aufmerksam machen wir noch auf unsere

**Betten-Abteilung.**

Federn, Pfd. 45, 60, 75 Pf., 1.-, 1.50, 1.70, 2.-, 2.60 bis 4.- Mk.

Inletts, Meter 38, 50, 60, 75 Pf., 1.-, 1.25, 1.50, 1.80 bis 3.40 Mk.

Prima federdicke Qualitäten. Nähen der Jalets gratis.  
 Trotz der billigen Preise geben wir noch Rabattmarken.

**Bahr & Umlandt,** Joh. Adolf Bahr,  
 Breitestr. 31.

**Diverse Hartwaren**

empfehle ich zu stonend billigen Preisen:  
 Schwarze Delour-Schlafdecken 98 Pfg.

Bessere Damen-Winterjacketts durcheinander 4.50 Mk.

Gummi-Hosenträger 48 Pfg.  
 Weiße Eil-Beliefgardienen weiß und creme Meter 25 Pfg.

Dunkelfarbige Damen-Herbstjacketts durcheinander 2.75 Mk.  
 Gute Drell-Korsetts 1.30 Mk.

Vorzügliche Normal-Herrenhemden in Halbwole, unter Preis, alle Größen 1.50 Mk.

Damen-Regenschirme, Mischhöhe mit Portemonnaie-Gehänge 2.85 Mk.

Calmar-Unterröcke schwere Qualität 78 Pfg.  
 Gummi-Decken 70x115 cm groß 38 Pfg.

Wollene und halbwollene Socken Paar 25 und 45 Pfg.  
 Gute schwarze Strickwole per Pfund 1.88 Mk.

Gute Landwole ungewaschen per Pfund 1.45 Mk.  
 Feudel glatte 10 Pfg, gefärbte 14 Pfg.

Die vorstehenden Waren kaufe ich auf meiner Einkaufsreise besonders billig und sind dieselben sehr zu empfehlen.

**Otto Albers**

Kohlmarkt 10. Markt 4.  
 Man verlange Sparmarken!

Gelröcke Mk. 4.50, 5.50, 6.75  
 Geljacken Mk. 3.50, 4.50  
 Gelkragen Mk. 4.50, 5, 6, 7  
 Gelhosen Mk. 3.50, 4.00, 4.50  
 Gelschürzen Mk. 1.80, 2.20.  
 Große Auswahl in  
**Gummi-Röcken u. Kragen.**  
**Louis Levy**  
 5 Klingenberg 5  
 Ob. Marlesgrube 2-4.

Prima Ochsenfleisch  
 „ Kalbfleisch  
 „ Hammelfleisch  
 „ Schweinefleisch  
 sämtl. Wurst- u. Aufschnitt-Waren  
 prima Fleischschmalz Pfd. 70 Pfg.  
**F. Peters**  
 Ecke Glandorpstr. u. Weisenhofstr.  
 Gebe auf sämtliche Waren  
**grüne Rabattmarken.**

**Schweizerkäse,**  
 schaffig, von jetzt bis auf weiteres  
**Pfund 55 Pfg.**  
 Abfallstücke Pfund 40 Pfg.  
**Otto Burekhardt,**  
 Hühstr. 40.

**Arbeiter-Radsfahr.-Verein Lübeck.**  
 Gegründet 1894.  
 Tour nach Palingen am Sonntag, den  
 18. September 1904. Abfahrt 8 Uhr nachmittags  
 vom Vereinshaus, Johannisstr. 50-52  
 Der Vorstand.  
**Radfahrerverein Freiweg**  
**Palingen.**  
 Der Ball am Sonntag, 18. September, kann  
 vorläufig nicht stattfinden, da die Behörde den-  
 selben unterlagt hat.  
 Das Festkomitee.

**Circus Variété.**  
 Täglich abends 8 Uhr:  
**Die 14 Araber**  
 und das andere Künstlerpersonal.  
 Sonntags:  
 Zwei Vorstellungen.  
**4 Uhr und 8 Uhr.**  
 Billetvorverkauf in Sager's Zigarren-  
 geschäft, am Kohlmarkt.

# Zum Beginn des Herbstes

## Preiswerte Angebote

# Schuh-Waren.

Damen.	Kinder.	Herren.
Warme Hausschuhe mit Filzsohle 90 Pf.	Kinder-Hausschuhe warm gefüttert. 60 Pf.	Hausschuhe warm gefüttert, mit Filzsohle. 1 75 M.
Warme Hausschuhe mit Leder- sohle 1 25 M.	Kinder-Melton-Stief. 17-22 1 25 M.	Leder-Hausschuhe sehr stark mit Flanellfutter. 4 00 M.
Salonschuhe sehr weiches Led. 2 50 M.	Kinder-Schnürstiefel Rossl. 17-22 1 50 M.	Zug- u. Schnürsch. Rosslleder 4 50 M.
Spangenschuhe Rosslleder. sehr dauerhafter Promenadenschuh. 3 50 M.	Kinder-Knopfstief. m. Lackbl. 17-22 1 80 M.	Arbeitsschuhe mit Eisen 4 50 M.
Ballschuhe ausgeschnitten. aus Lackleder 3 50 M.	Kndr. braune Knopf- u. Schnürst. m. warm. Futter 1 80 M.	Rossl. Zugstiefel mit Besatz 4 50 M.
Ballschuhe aus Lackleder 1 Spange 4 50 M.	Rossl. Kpf.- u. Schnürst. 22-24 2 25 M.	Schnürstiefel aus Rindleder, stark genagelt 5 50 M.
<b>Schnür- u. Knopfschuhe</b> 3 50 M. aus bestem Rosslleder. 4.50.	<b>Rossl. Knopfstiefel</b> 27-30 3.75 M. 31-35 4.00 M.	<b>Schnallenstiefel</b> bequemer Arbeitstiefel, genagelt. 6 50 M.
Rossl. Schnürstiefel genährt und genagelt 5 00 M.	Box-Calf Knopf- u. Schnürst. 22-24 3 00 M. 25-26 3 25 M.	Schaftstiefel mit Eisen, starkes Rindleder. 7 50 M.
Box-Calf Knopf- u. Schnürst. elegante Façons 7 50 M.	Derbe Knaben-Schulstiefel aus Rosslleder, genagelt: 27-30 3 25 M. 31-35 4 00 M. 36-39 5 00 M.	Rossl. Schnürstiefel spitze und breite Façon. 9 00 M.
Chev. Knopf- u. Schnürst. mit vorzüglichem Sitz 7 50 M.	Derbe Knaben-Schulstiefel aus Rindleder, genagelt: 27-30 4 25 M. 31-35 4 75 M. 36-39 5 50 M.	Box-Calf Schnürstiefel schöner Sonntagsstiefel. 9 50 M.
Knopf- u. Schnürstiefel echtes Kalbleder. spitze u. breite Façons. 9 00 M.		Schnallenstiefel breite Façon, aus Box-Calf-Leder für ältere Herren. 10 50 M.
Box-Calf u. Chevreaux- Knopf- u. Schnürstiefel. nur moderne Formen. 9 50 M.		Box-Calf Schnürstiefel bequemste Formen, Goodyaer-Welt. 12 50 M.
<b>Chev. Knopf- u. Schnürstfl.</b> mit Lackkappen in verschied. Preislagen.		<b>Chev. Knopf- u. Schnürstiefel</b> in allen Formen und Preislagen.

## Gummischuhe

Kinder 1 50 M. Mädchen 1 80 M. Damen 2 50 M. Herren 3 50 M.

**Deutsches Fabrikat.**

# W. Blumenthal, Lübeck.

Kohlmarkt, Ecke Sandstrasse.





Die guten Pommerschen Halb-, Dreiviertel-, Krapp- und Jagd-, Stiefel sowie sämtliche Schuhwaren von den gewöhnlichsten bis zum feinsten sind in großer Auswahl sehr billig vorrätig. Dagegen sämtliche Herren- und Knaben- sowie Arbeitsgarderobe zu solch enorm billigen Preisen, daß jeder Besucher staunen muß nur

**38 Mariesgrube 38.**

Man achte genau auf Hausnummer.

**Hochmoderne Trauringe**  
585 g-stempelt empfiehlt

Aug. Büttner, 32 Pflanzstraße 32.  
Uhren-, Gold- und Silberwarenhandlung

**Sohlen-Auschnitt**  
zu billigen Preisen

Bederhandlung und Stepperei  
Eduard Teuteberg, Untertrave 89

**Empfehlungs-Karten**

liefert prompt und sauber  
Die Druckerei des Ldb. Volksbanns

Empfehle nur die  
**allerbest. Kronsbeeren.**

Täglich frische Lieferungen, heutiger Preis 12 Pf.  
Bahn- und Post-Versand.

**Ludw. Hartwig**  
— Obertrave 8. —  
Filiale: Untertrave 69.

**Billig! Billig!**

Gelegenheitskauf!  
Junges Hammelfleisch . . . Pfd. 50 Pf.  
Gr. Heulen . . . 60 "

Möller, Wafenmacher Nr. 86  
b. d. Gr. Gröpelgrube.

**Weintraube Gurken**

empfehlen  
**J. Böttcher**

66 Friedenstraße 66.

**Prima dicke Flohmen,**

bestes weißes Schmalz, pr. Pfund 60 Pf.  
Griebenschmalz . . . 60 "  
Seatenschmalz . . . 40 "

M. Lahrtz, Böttcherstraße 16,  
Filiale: Rosenstr. 10. Fernruf 348

**P. Lehsten,**

Mühlenstraße 8.  
Fr. Leberwurst, Mortadellawurst,  
Fleisch-Käse, Prima gek. Mettwurst.  
Sonntabend von 5 Uhr an:

**warme Knaekwurst.**

# Enorm bill. Angebot

des aus der

## Konkursmasse

der Firma Maedge, Deckenbrock & Ahrens

erstandenen Lagers und anderer Waren.

<b>Schwarze Kleiderstoffe</b>	sonst 90	jetzt 50	Pfg.
<b>Schwarze Satins</b>	3.90	2.10	Mt. an.
<b>Farbige Kleiderstoffe</b>	1.90	1.15	Mt.
<b>Kleider-Velours</b>	98	42	Pfg. an.
<b>Bwl. Waschstoffe</b>	96	48	Pfg.
<b>Normalhemden und Hosen</b>		1.10	Mt.
<b>Kravatten</b>	Serie I 4 Stück 15 Pf. Serie II Stück 20 Pf. Serie III Stück 25 Pf.		
<b>Buckskin-Hosen</b>	sonst 4.95	jetzt 2.95	Mt.
<b>Manschetten</b>	85	42	Pfg.
<b>Chemisettes</b>	sonst 90	jetzt 35 u. 65	Pfg.
<b>Kinder-Schürzen</b> alle Größen		jetzt 58	Pfg. an.
<b>Rot Bettsatin</b> 140 cm breit	sonst 2.10	1.10	Mt.
<b>Schürzenstoffe</b>	65	42	Pfg.
<b>Wss. Bett-Satin</b>	1.65	98	Pfg.

# Geb Brüder Barg

Kohlmarkt 5. Lübeck. Fernspr. 1739

1. Stock: **Grosses Spezial-Lager** in fertigen

## Herren- u. Knaben-Garderoben

**Crepe- und Kammgarn-Herren-Jackett-Anzüge**  
19.50, 30.00, 40.00, 50.00 Mt. u. f. w.

**Buckskin- und Cheviot-Herren-Jackett-Anzüge**  
13.50, 18.00, 24.00, 40.00 Mt. u. f. w.

**Schwarze Rock- und Gehrock-Anzüge**  
29.00, 40.00, 50.00 Mt. u. f. w.

**Buckskin- und gestr. Kammgarn-Herren-Beinkleider**  
3.80, 4.50, 6.00, 8.00, 10.00, 15.00 Mt. u. f. w.

**Schwarze Herren- und Uniform-Beinkleider**  
**Herbst- und Winter-Paletots**  
in allen Preislagen.

**Herren-Buckskin-, Cheviot- und Kammgarn-Jacketts**  
**Lodenjoppen** in vielen neuen Facons für Herren und Knaben.

**Jünglings- und Knaben-Anzüge**  
**Knaben - Blusen, Beinkleider,**  
sowie Häuschen mit und ohne Leibchen in großer Auswahl.

**1 grosser Posten Herren-, Jünglings- u. Knaben-Anzüge**  
zu besonders herabgesetzten Preisen.

**Unterzeuge. o. Wäsche. o. Strümpfe. o. Socken.**  
Preis per comptant.

Mützen.

Hüte.

Handschuhe. Regenschirme.

Allgem. Arbeiterverein  
für Moisling u. Umgegend.

**Extra-**  
**Mitgliederversammlung**  
am Sonnabend den 17. Sept.  
abends 8 Uhr  
im Lokale des Herrn Schiering in Moisling.  
Die Tagesordnung wird in der Versammlung  
beannt gemacht.  
Die Genossen werden ersucht, zahlreich zu er-  
scheinen.  
Der Vorstand

**Norddeutsche**  
**Bierhalle.**  
Obere Johannisstraße 5.

Von heute an täglich:  
**H. Eisbein**  
mit Sauerkraut.  
Fr. Schultz.

**Stadt Stockholm.**  
Täglich:

**Großes Konzert**  
der berühmten Damen-Kapelle  
„Graziella“, Direction Kupfer,  
— in meinem neurenovierten Lokale. —  
Eintritt 10 Pfg.  
J. Westendorf.



# Dem Zuge der Zeit

sowie vielfach geäußerten Wünschen unserer geschätzten Kundschaft folgend, haben wir uns entschlossen, unseren verehrlichen Kunden

## Fünf Proz. Rabatt

zu gewähren (Zucker und Kaffee unter 1 Mark das Pfund sind ausgenommen).



Preise und bekannt gute Qualitäten wie bisher.

Für je volle 20 Pfg. Einkauf wird eine Sparmarke verabfolgt.

Wir bitten unsere verehrliche Kundschaft, von dieser Vergünstigung den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Ausserdem erhält heute jeder Käufer, soweit der Vorrat reicht, bei Einkauf unserer Kaffees

# eine Düte Konfekt

# Kaiser's Kaffee-Geschäft

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb  
im direkten Verkehr mit den Konsumenten.

Verkaufsfilialen in Lübeck:

Holstenstrasse 9

Breitestrasse 46.

Mölln: Hauptstrasse 54.

Eigene

Kakao-  
Schokolade-  
Zucker- u.  
Backwaren-  
Fabrik.

Eigene  
Fabriken

Berlin,  
Breslau,  
Heilbronn,  
Viersen.

## Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Verwaltungsstelle Lübeck.

# Mitglieder-Versammlung

am Sonnabend den 17. September

abends 8<sup>1/2</sup> Uhr

im „Vereinshaus“, Johannisstrasse 50-52.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag vom Genossen Schneider, Arbeiter-Sekretär, über: „Politische und gewerkschaftliche Arbeiterbewegung“.
2. Kartellbericht.
3. Verschiedenes.

Die Kollegen werden ersucht pünktlich zu erscheinen.

Die Ortsverwaltung.

# Einmachegläser

in allen Größen vorrätig

6 Sp. =

## Riesen-Bazar

Breitestrasse 33.

Pietro Cagna.

Breitestrasse 33.

## Geflügel-Ausstellung

des Vereins zur Förderung der Geflügelzucht Lübeck  
verbunden mit

## Geflügelmarkt

am 17., 18. und 19. September 1904

auf dem an der Israelsdorfer Allee und der Quisenstraße belegenen Spielplatze.

Eintritt für Erwachsene 30 Pfg., Kinder 10 Pfg. Alles Nähere ist aus den Plakaten  
an den Aufschlagtafeln ersichtlich. Das Ausstellungs-Komitee.

Einmachezucker in Broden Pfd. 24 Pf.  
Ia. Kronsbeeren Pfund 12 Pf.

**Ausnahme-Sache!**  
von Sonnabend den 17. bis  
Mittwoch den 21. Septbr.  
bereite ich als

**Zugabe**

auf jedes Pfund

**Margarine**

ein Paket rotes

**Cafeemehl**

Empfelle ganz besonders meine Spezialmarke

**Feil**

kostet nur 65 Pfg. per Pfund.

Bester Ersatz für gute Butter.

**Otto Burckhardt**

Eluxstrasse 40. Fernruf 1714.

**Sämtliche Kolonialwaren**

früher ich billigt.

Preise im Schaufenster!